

Pressemitteilung vom 4. Juni 2018

DIE SÜDTIROL DOLOMITI SUPERBIKE SHOW KURT PLONER SPRICHT ÜBER EINES DER BELIEBTESTEN RENNEN EUROPAS

**24. Südtirol Dolomiti Superbike in Niederdorf, Pustertal (Südtirol) am 7. Juli
OK-Chef Kurt Ploner berichtet, wie das Rennen zu einem der bedeutendsten wurde**

Kurt Ploner ist der OK-Chef des Südtirol Dolomiti Superbike, welches am Samstag, 7. Juli, zum 24. Mal stattfindet. Start und Ziel befinden sich in Niederdorf. Ploner und sein Team sorgen seit jeher für einen gelungenen Ablauf der Großveranstaltung.

Kurt, wie ist das Rennen geboren und warum ist es heute ein Fixpunkt im Kalender der Mountainbiker?
„Alles begann vor rund 25 Jahren. Damals waren wir eine kleine Gruppe von Freunden. Auf die Idee kamen wir unter anderem aufgrund der Mountainbike-Marathons in der Schweiz. Zum damaligen Zeitpunkt war es noch nicht denkbar, Rennen solcher Art in Südtirol zu organisieren. Wir begannen jedoch, die Dörfer des Hochpustertals für die Veranstaltung zu begeistern und konnten sie dafür gewinnen. So entstand die Strecke. Wir wollten alle fünf Orte des Hochpustertals miteinbeziehen.“

Eine Veranstaltung in den Bergen, mit Strecken von rund 120km und tausenden von Höhenmetern, zu organisieren ist nicht einfach. „In den vergangenen Jahren hat uns die Erfahrung geholfen. Wir wissen, was zu tun ist. Wir haben aber auch das Glück, dass wir von Vereinen und Organisationen unterstützt werden, sowohl im öffentlichen Bereich, als auch von Sportvereinen. So können wir ein sicheres Rennen und eine gelungene Veranstaltung garantieren.“

Der Aspekt der Sicherheit ist ein Kennzeichen der Veranstaltung. „Weißes Kreuz, drei Ärzte, 50 Krankenpfleger, Rettungshubschrauber, vier Bergretter sowie Finanzwache, Carabinieri, Polizei und die Freiwilligen Feuerwehren auf den Straßen garantieren höchste Sicherheit“, erklärt Ploner.

Wie viele Personen zählen zum Organisationskomitee? „Fünf, aber wir sind 13 wenn man die Verantwortlichen in den verschiedenen Dörfern dazuzählt. Am Tag des Rennens sind rund 1000 Helfer im Einsatz. 70 bis 90 Helfer sind es allein an den verschiedenen Verpflegungsstationen entlang der Strecke. Wir sorgen dafür, dass es den Teilnehmern an nichts fehlt.“

Was ist der Schlüssel des Erfolgs dieses Rennens? „Ich denke es sind zwei Hauptgründe. Zum einen legen wir seit jeher den Fokus auf die Athleten, die Mountainbiker. Wir wollen für sie eine perfekte Veranstaltung bieten. Für die Sieger und für die Letztplatzierten gleichermaßen. Zum anderen war die 10. Ausgabe dieses Rennens ein Schlüsselpunkt. Damals musste das Rennen aufgrund starken Schneefalls abgebrochen werden. Wir haben jeden einzelnen der 3.000 Starter und jedes Fahrrad sicher zurück ins Startgelände gebracht. Diese Garantie der Sicherheit wissen die Teilnehmer zu schätzen.“

Beim Südtirol Dolomiti Superbike handelt es sich um eine der langlebigsten Veranstaltungen. „Neben der ‚Tour dell’ Assietta‘ im Piemont sind wir in Italien die einzigen, die aus den 1990er Jahren übrig geblieben und nach wie vor bedeutend sind. Im Ausland gibt es noch 2,3 Mountainbike-Marathons mit solcher Geschichte. Ich sehe unser Rennen was Format und Geschichte betrifft unter den Top 5 der Welt.“

Die Teilnehmer honorieren die Professionalität und die Art und Weise, wie die Organisatoren arbeiten. Man versucht, alle zufriedenzustellen. Natürlich kann das nicht immer gelingen. Aber die Teilnehmer sehen, dass wir mit großer Leidenschaft dabei sind und alles dafür geben, um jeden Starter vollends zufriedenzustellen.

Ihr Wunsch? Erstmal erfolgreich bis zur 25. Ausgabe arbeiten, dann sieht man weiter.

Der Anmeldepreis für das Rennen beläuft sich auf 100 Euro. Infos und Anmeldung unter www.dolomitisuperbike.com